

Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg e.V. 2009

UWE JUEG & UTE SCHLÜTER

1. Allgemeines

Das Jahr 2009 stand ganz unter dem Einfluss der Bundesgartenschau (BUGA). Ludwigslust war ein Außenstandort und wurde von der Stadtverwaltung mit einem Informationsbüro versehen, das im Natureum eingerichtet wurde. Somit war das Museum der NGM von Mai bis September täglich geöffnet und konnte Besucher empfangen. Über das Jahr verteilt konnte die NGM über 20 öffentliche Veranstaltungen anbieten, die ein diverses Spektrum an Themenvielfalt aufwiesen.

In den Sammlungen konnte die Inventarisierung weiter betrieben werden, so dass jetzt ca. 1/3 aller im Natureum vorhandenen Belege wissenschaftlich aufbereitet sind.

Ein Höhepunkt war der Abschluss der Kartierung im Schlosspark Ludwigslust mit der Veröffentlichung eines 326 Seiten starken Buches als Sonderheft der „Mitteilungen der NGM“.

Leider konnte 2009 weder die Besucherzahl im Natureum noch die Mitgliederzahl in der NGM erhöht werden.

2. Vorträge, Exkursionen und weitere Veranstaltungen

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 13 Vorträge und 4 Exkursionen durch die NGM angeboten, vorrangig im Rahmen der monatlichen Museumsabende. Zur Tradition wurden dabei die Mai-Exkursion, die „Kleine Welt am Wegesrand“ sowie die Pilzexkursion in den Schlosspark Ludwigslust als Vorbereitung zur Pilzausstellung. Ein Vortrag konnte während der Kunst- und Kulturnacht am 12. September angeboten werden. Da es aber wiederum bereits im Vorfeld zu Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen (Rockkonzert hinter dem Schloss) kam und diese nicht koordiniert werden konnten sowie eine Namensänderung von „Kunst- und Museumsnacht“ in „Kunst- und Kulturnacht“ erfolgte, wird sich das Natureum 2010 nicht mehr daran beteiligen.



Abb. 1: Das Natureum mit BUGA-Werbung im Sommer 2009

Vorträge

- 20.01. **Indien – Traum oder Albtraum?**
(Referent: Dr. Wolfgang Zessin – Jasnitz)
- 17.02. **Sedimentär geschiebe aus Kiesgruben in Mecklenburg**
(Referent: Dirk Pittermann – Zittow)
- 03.03. **Ureinwohner der Welt heute – Hilfe beim Überlebenskampf der Naturvölker**
(Referent: Bernd Wegener – Ludwigslust)
- 17.03. **Der Medizinische Blutegel und seine Verwandten**
(Referent: Uwe Jueg – Ludwigslust)
- 21.04. **Die Vielfalt der Nadelbäume**
(Referent: Uwe Jueg – Ludwigslust)
- 15.05. **Moose und Flechten – ein Überblick über zwei wenig bekannte Artengruppen**
(Referentin: Sybille Kruse - Rostock)
- 16.05. **Die Geschichte des Schlossparks Ludwigslust** (Referent: Karl-Hans Dommerich - Ludwigslust)
- 18.08. **Noch arm an Kapital - aber reich an interessanten Naturschutzflächen**
(Referent: Hans Jürgen Zimmermann – Ludwigslust)
- 12.09. **Das Biosphärenreservat Schaalsee**
(Referent: Mathias Hippke – Parchim)
- 15.09. **Pilzabend – Bestimmung von mitgebrachten Pilzen mit anschließender Verkostung**
(Hannelore Michael – Neustadt-Glewe, Elfi Hruby – Dreenkrögen & Brigitte Schurig – Sülstorf)
- 20.10. **Slawische Burgen im südwestlichen Mecklenburg – Aktuelle Forschungen in Friedrichsruhe und Menkendorf**
(Referent: Dr. Sebastian Messal)
- 21.11. **Die Fledermäuse in Mecklenburg**
(Referent: Udo Binner – Schwerin)
- 16.12. **Reiseimpressionen aus Vietnam** (Referent: Dr. Klaus-Dieter Feige – Matzlow)

öffentliche Exkursionen

- 16.05. **Botanisch-Faunistische Exkursion in den Schlosspark Ludwigslust**
(Uwe Jueg – Ludwigslust)
- 17.06. **Flora und Fauna der Rögnitz**
(Leitung: Henrik Wegner – Ludwigslust)
- 21.07. **Kleine Welt am Wegesrand – Exkursion ins nähere Umfeld des Natureums**
(Heinz Sluschny – Schwerin)
- 29.08. **Pilzexkursion in den Schlosspark**
(Elfi Hruby - Dreenkrögen)

Neben den Vorträgen und Exkursionen gab es noch weitere Veranstaltungen der NGM. Zu nennen wäre die 6. Benefizveranstaltung unserer Alterspräsidentin Karla Bollow, Ludwigslust, am 31. Januar 2009.

Einige Vereine nutzten den Seminarraum im Natureum für ihre Jahrestagungen, wie der Entomologische Verein Mecklenburg e.V. oder der Verein BarockLust e.V. Ludwigslust. Auch die

Botanik-Fachgruppe des Landkreises Ludwigslust führte hier ihre Winterveranstaltungen durch.



Abb. 2: Bodo Hamann erläutert die historische Entwicklung des Rögnitz-Ausbaues

An einer Veranstaltung ganz anderer Art beteiligte sich die NGM am 07. Oktober 2009.

„Eine Stadt liest ein Buch“ war eine literarischen Aktion, die vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels/Region Norddeutschland initiiert wurde und an der auch die Stadt Ludwigslust teilnahm. In einer gemeinsamen Lesung der Vereine Seniorenverband BRH Ludwigslust, BarockLust und NGM im Goldenen Saal des Schlosses Ludwigslust las Hartmut Brun aus dem Buch „Ludwigslust – ein Lesebuch“, dessen Herausgeber er ist.



Abb. 3: Weihnachtsfeier der Botanik-Fachgruppe des Landkreises Ludwigslust, Foto: M. Ueltzen

1. Natureum

1.1 Ausstellungen

Im März 2009 konnte für ein ganzes Jahr eine neue Sonderausstellung eröffnet werden. Bernd Wegener, 2. Vorsitzender der internationalen Menschenrechtsorganisation „Freunde der Naturvölker e.V.“ gab mit seiner Ausstellung „Ureinwohner der Welt heute – Hilfe beim Überlebenskampf der Naturvölker“ einen Einblick in die Situation der Naturvölker in Südamerika, Afrika, Asien und der Südsee. Sie sollte sowohl zum Nachdenken, als auch zur Bewahrung und

aktiven Unterstützung für die letzten Naturvölker unserer Erde anregen.



Abb. 4: Dr. Olaf Hinrichs (Göhlen) und Monika Hatt (Ludwigslust) präsentieren einige der Raritäten der Eieraussstellung



Abb. 5: Eröffnung der Sonderausstellung „Ureinwohner der Welt heute – Hilfe beim Überlebenskampf der Naturvölker“

Am 30. August gestalteten die Pilzberaterinnen des Landkreises Ludwigslust, Brigitte Schurig (Sülstorf), Hannelore Michael (Neustadt-Glewe) und Elfi Hruby (Dreenkrögen) die zweite Pilzausstellung im Natureum. Trotz des extrem trockenen Wetters konnten 80 Pilzarten präsentiert werden.

Während der Ostertage konnte wiederum eine Eieraussstellung eingerichtet werden. Neben verschiedenen und seltenen Vogeleiern waren u.a. auch versteinerte Sauriereier und „Steineier“ (durch abschmelzendes Gletscherwasser der Eiszeit in Strudeln geformte Steine) zu sehen. Mitglieder des Vereins stellten zahlreiche Exponate zur Verfügung.

Die Ausstellungsräume (Botanik, Mykologie und Zoologie) erhielten eine neue einheitliche

Etikettierung. Durch den Rotary-Club Ludwigslust wurden drei Standvitrinen gespendet (siehe unten – Sachspenden), von denen zwei im Zoologieraum und eine im Sonderausstellungsraum Platz gefunden haben.



Abb. 6: Jagd- und Gebrauchsgegenstände der Indianer Paraguays



Abb. 7: Pilzausstellung am 29.08.2009

1.2 Sammlungen

Die Inventarisierung der Pflanzen konnte 2009 im Wesentlichen beendet werden, bis auf wenige Neuzugänge bzw. die Revision einiger kritischer Belege aus der Sammlung von Dr. G. Krille. Insgesamt besitzt das Natureum momentan 5.629 Pflanzenbelege, vorrangig Herbarexemplare: Algen (241), Moose (208), Farnpflanzen (221), Samenpflanzen (4.876) und Pilze (118).

Die zoologischen Sammlungen konnten z.T. inventarisiert werden. So sind die Aufarbeitung aller Wirbeltierbelege (Stand- und Balgbelege, Schädel, Rumpfungen, Eier u.ä.) sowie der Flüssigpräparatesammlungen und ausgewählter Gruppen der Wirbellosen abgeschlossen. Mit der Inventarisierung der Mollusken konnte begonnen werden. Die umfangreichen Insektensammlungen von Dr. G. Krille und U. Jueg sowie anderer Sammlungszugänge wurden zunächst nach Ordnungen separiert um sie für eine Katalogisierung vorzubereiten. Von den über ca. 10.000 zoologischen Belegen sind z.Z. 971 erfasst und inventarisiert.

Mit 686 Belege ist die Inventarisierung abgeschlossen bei folgenden Gruppen: Einzeller/Lochkammerlinge (20), Schwämme (2), Nesseltiere (12), Krebse (229), Spinnen (5), Tausendfüßer (20), Moostierchen (2), Stachelhäuter (12), Fische (41), Amphibien (1), Reptilien (10), Vögel (234) und Säugetiere (98).

Zu den noch nicht abgeschlossenen Aufnahmen mit bislang 285 Belege gehören Mollusken (218), Würmer (43) und Insekten (24).

Sowohl in den botanischen als auch den zoologischen Sammlungen werden für 2010 zahlreiche Neuzugänge erwartet (z.B. Moose, Pilze, Egel, Insekten und Mollusken).



Abb. 8: subfossile Früchte des Nixkrautes aus einer Bohrung, 1967, Coll. G. Krille



Abb. 9: Wollhandkrabbe, Meißen 1946, Coll. G. Krille

1.3 Bewirtschaftung

Wie bereits oben erwähnt, stand das Jahr 2009 ganz unter dem Motto der BUGA. Die Stadtverwaltung richtete von Mai bis September im Natureum das Besucherinformationszentrum des BUGA-

Außenstandortes Ludwigslust ein. Für diese Zeit konnte die Stadt über die Arbeitsmaßnahme eine Person (Frau Flick) einstellen, die die Betreuung an allen Werktagen von Anfang Mai bis Ende September absicherte. An den Wochenenden übernahm der Verein der Freunde der Lindenstadt die Aufsicht (40 Tage) im Informationszentrum. Dieser Synergieeffekt führte dazu, dass auch unser Museum gut besucht war. Im Vergleich zum Vorjahr konnte für den genannten Zeitraum eine erhöhte Besucherzahl von 212 verzeichnet werden (306 Besucher 2008, 518 Besucher 2009). Insgesamt verringerte sich aber die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr um ca. 250. Besonders bei der Museumspädagogik gab es einen Rückgang, bedingt durch eine 2009 nicht durchgeführte Aktion der Grundschulen von Ludwigslust und schlechtere finanzielle Lage vieler Kindergärten. Ein weiterer Grund der verringerten Besucherzahlen sind die vielen nicht besetzten Tage im Museum durch Mitglieder der NGM. Von den insgesamt angefallenen 93 Wochenendtagen entfielen 53 auf die NGM. Von diesen wiederum konnten 25, also fast die Hälfte nicht abgesichert werden. Auf der Mitgliederversammlung im November wurde beschlossen, das Natureum in der Zeit von November bis März zu schließen, um einerseits Betriebskosten zu sparen und andererseits den zeitlichen Aufwand der Mitglieder zu verringern. Führungen von Gruppen, Museumspädagogik und die feststehenden Veranstaltungen sind hiervon nicht betroffen. An den Aufsichten beteiligten sich: Mechthild Ueltzen (4,5x), Uwe Jueg (4x), Ute Schlüter (3,5x), Dr. Alfred Jueg und Brigitte Schurig (je 3x), Karla Bollow (2x), Ute Hennings (1,5x) sowie Dr. Olaf Hinrichs, Dr. Dörte Gahlmann, Mathias Hippke, Karl-Hans Dommerich und Inge Jueg (je 1x). Einen halben Tag betreute Heinz Sluschny die Museumskasse.

Im laufenden Jahr wurde in vier Arbeitseinsätzen (18.04., 13.06., 29.08., 17.10.) die Außenanlage gepflegt sowie die Museumsräume intensiv gereinigt. Allen Beteiligten sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Nichts desto Trotz mussten aber viele kleine Arbeitseinsätze „zwischen durch“ erfolgen, um die konstante Sauberkeit zu garantieren.

Ausgaben 2009 (Betriebskosten Museum und Sonstiges)

Stadtwerke (Gas, Wasser, Strom) 3.987,18 €
 Versicherungen (Gebäude, Hausrat) 2.714,16 €
 Druck Mitteilungen NGM Heft 8, Sonderheft 3.586,07 €
 Rückzahlung Fördermittel 678,46 €
 Alarmanlage (Sicherheitsfirma) 346,28 €
 Telekom 382,97 €
 Aufwandsentschädigung Gutachten 1.904,42 €
 Wartung Heizung 129,03 €
 Wartung Alarmanlage 309,40 €
 Reparatur 741,36 €
 Anschaffungen 592,62 €

Museumsbedarf 382,07 €
 Büromaterial 75,80 €
 Internet 178,80 €
 Porto + Versand NGM-Mitteilungen 179,89 €
 Honorar Referenten 295,00 €
 Schornsteinfeger 70,08 €
 Kontoführung 54,05 €
 Betriebsmittel 5,43 €
 Müllgebühren 18,72 €
 Wasser- und Bodenverband (Gebühr) 8,02 €
Gesamt: 16.639,81 €

Einnahmen 2009 (ohne zweckgebundene Fördermittel)
 Eintrittskarten 2.901,00 €
 Mitgliedsbeiträge 2.460,00 €
 Spenden (nicht zweckgebunden) 1.785,00 €
 Spende (zweckgebunden) 50,00 €
 Betreuervertrag FFH Eremit Ludwigslust 250,00 €
 Gutachten 3.975,00 €
 Verkauf Mitteilungen der NGM, Sonderheft 1.940,00 €
 Verkauf Archiv I, II 1.169,00 €
 Verkauf Kommission 124,60 €
 Museumsnutzung 160,00 €
Gesamt: 14.814,60 €

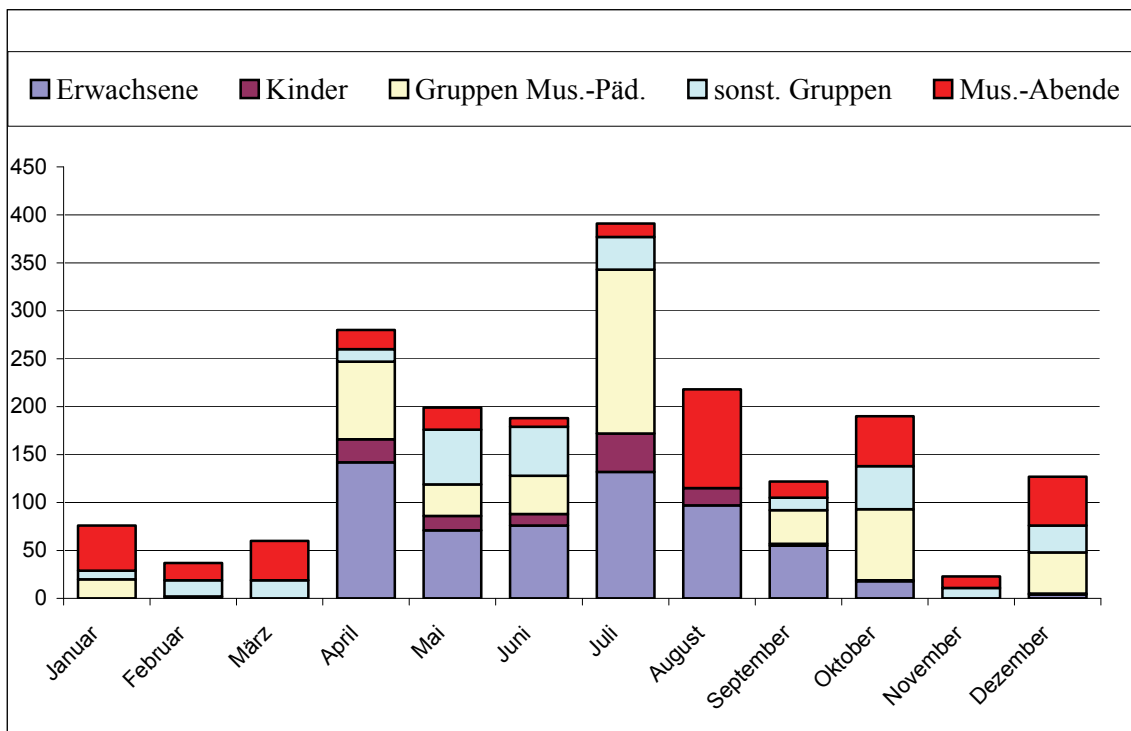


Abb. 10: Besucherbilanz 2009

3.4 Spenden

Geldspenden (zweckgebunden)

Fenster: Hippke, Matthias (Parchim) 50,00 €

Gesamt: 50,00 €

Geldspenden (nicht zweckgebunden)

Dörte Grahlmann (Heiddorf) 500,00 €

Karla Bollow (Ludwigslust) 308,90 €

Zimmermann, H.-J. (Ludwigslust) 200,00 €

Gisela Simonsen (Ludwigslust) 100,00 €

Ute Schlüter (Schwerin) 100,00 €

Wolfgang Bornhöft, Abwassertechnik

(Ludwigslust) 130,90 €

Stadt Ludwigslust (Kunst- und Kulturnacht)

100,00 €

Christin Weinberg (Ludwigslust) 50,00 €

Dr. Wolfgang Zessin (Jasnitz) 10,00 €

Manfred Böhm (Grabow) 5,00 €

Gesamt: 1.504,80 €



Abb. 11: Neue Vitrinen im Zoologieraum – vom Rotary-Club Ludwigslust gespendet

Sachspenden

Im Jahr 2009 gab es wieder zahlreiche Sachspenden, von denen die größeren hier Erwähnung finden sollen.

Der Rotary-Club Ludwigslust spendete im vergangenen Jahr einen neuen Kopierer, der dringend benötigt wurde im Wert von 111,00 €. Weiterhin organisierte der Club den Transport von drei Standvitrinen von Hamburg nach Ludwigslust. Zwei dieser Vitrinen stehen im Zoologie-Raum (Abb. 11) und eine im Sonderausstellungsraum. Ein Dank geht an den Vorstand des Rotary-Clubs.



Abb. 12: großer Quarzit-Windkanter am Fundort, Holger Menzel-Harloff – einer der Finder



Abb. 13: Der gleiche Windkanter - jetzt im Natureum.

Eine Sachspende besonderer Art war ein großer und hübscher Windkanter, der in Griebow (Ruhner Berge) von Uwe Jueg (Ludwigslust) und Holger Menzel-Harloff (Wismar) entdeckt wurde (Abb. 12, 13). Die sehr aufwändige Bergung mit anschließendem Transport ins Natureum, incl. aller finanziellen und personellen Belastungen und organisatorischen Problemen übernahm

uneigennützig Nils Thiede (Parchim). Ihm möchten wir dafür ganz herzlich danken.

Weitere Spenden: Herbar Jueg, Leihgebühr aus Leihvertrag Dr. Zessin 300 €, Referenten der Museumsabende (Vorträge) 300 €.

In den Mitteilungen der NGM 2009 berichtete Dr. Horst Zimmermann (Schwerin) von einem Seeadlerpräparat, das auf letztlich abenteuerliche Weise in unser Museum gelangte. Ihm und Siegfried Kobus (Alt-Brenz) gebührt Dank für die Organisation und Übergabe des gut erhaltenen Exemplars. Dr. Horst Zimmermann überreichte uns für die Sammlung weiterhin eine kleine Schädelpräparatesammlung. Ebenfalls als Ergänzung unserer Sammlung spendete Uwe Deutschmann präparierte und etikettierte Schmetterlinge im Umfang von sechs Insektenkästen. Für die Bibliothek spendete Dr. Wolfgang Zessin (Jasnitz) zahlreiche Fachzeitschriften und Bücher. Frau Waltraud Flick spendete eine Gefriertruhe zur Aufbewahrung von Tieren für eine Präparation.

Die weiteren vielen kleinen Sachspenden zu benennen fällt schwer. Daher soll an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder und Sympathisanten der NGM gehen, die stets mit kleinen Geschenken und vor allem Zeitinvestitionen zum Gelingen der Veranstaltungen und zum Aufrechterhalt des Museumsbetriebes beitragen.

3.5 Museumspädagogik

Im Berichtsjahr besuchten 30 Kinder- und Jugendgruppen mit insgesamt 497 Personen das Natureum, um Projekttag abzuhalten. Mehr als ein Drittel davon waren Grundschüler, im Vergleich zum Vorjahr aber weniger.

Die beliebtesten Themen waren „Tiere im Teich“, „Tiere auf der Wiese“, „Bäume im Schlosspark“ und andere, bei denen mikroskopiert werden konnte. Aber auch die laufende Sonderausstellung „Ureinwohner der Welt heute – Hilfe beim Überlebenskampf der Naturvölker“, ökologische Exkursionen, Fossilien, Pflanzenbestimmungen u.a. waren Inhalte von Projekttagen. Im April wurde auch eine Lehrerfortbildung (Lenné-Schule Ludwigslust) im Natureum abgehalten zur Geschichte des Schlossparks Ludwigslust.

Tab. 1: Zusammensetzung der Schülergruppen 2009

Schulart	Gruppen (Personen)
Kindertagesstätten	2 (30)
Grundschulen	13 (179)
Regionale Schulen	7 (133)
Gymnasien	1 (24)
Sonderschulen	4 (36)
Volkshochschule	3 (60)
Hochschulen/Univers.	0
Andere Einrichtungen	1 (35)
	30 (497)

4. Sonderheft „Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet Schlosspark Ludwigslust“

Im Jahr 2009 konnte die NGM neben dem jährlichen Vereinsheft wieder eine weitere Publikation veröffentlichen, auf die in den vergangenen Jahren in den Tätigkeitsberichten der NGM mehrfach hingewiesen wurde.

Im Jahr 2004 begann die Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e.V. (NGM) das größte Erfassungsprojekt für die Flora und Fauna eines Gebietes in Mecklenburg-Vorpommern. Da der Heimatsitz des Vereins Ludwigslust ist, wurde das LSG „Schlosspark Ludwigslust“ für dieses Projekt ausgewählt. Über 60 Wissenschaftler, darunter national und international anerkannte Spezialisten, beteiligten sich an der fast vierjährigen Erfassung mit Feld- und Laborarbeit, Literaturrecherchen u.a. Fast alle Gruppen von Pflanzen, Pilzen und Tieren konnten berücksichtigt werden, selbst Kieselalgen, Flechten, Gallen bildende Insekten oder Köcherfliegen. Neben den aktuellen Bestandsaufnahmen wurden auch alte Literaturquellen genutzt (die älteste von 1794) und Museumsbelege gesichtet (der älteste von 1857).

Das Ergebnis ist beeindruckend – 4.435 verschiedene Arten im LSG. Kein anderes Gebiet dieser Größe in Mecklenburg-Vorpommern, und wahrscheinlich auch Deutschlands, kann eine solch hohe Artenzahl aufweisen. Als Beispiel seien genannt: 190 Kieselalgen, 127 Moose, 952 Höhere Pflanzen, 665 Pilze, 111 Schnecken und Muscheln, 643 Käfer, 616 Schmetterlinge oder 138 Vögel. Für das Gebiet von Mecklenburg-Vorpommern wurden im Schlosspark insgesamt 15 Arten das erste Mal nachgewiesen. Als größte Überraschung erwies sich ein Mikropilz, der auf der 5 cm großen Kopf-Binse (*Juncus capitatus*), die seit 30 Jahre für unser Bundesland als verschollen galt, gefunden wurde. Ein Rostpilzspezialist von der Universität Tübingen erkannte diesen als neue Art und beschrieb die neue Art unter dem Namen *Stegocintractia capitata*. Diese Pilzart ist also weltweit nur von wenigen m² aus dem Schlosspark Ludwigslust bekannt.

Die Arbeit aller Beteiligten war ehrenamtlich und hatte zusammengekommen einen Umfang von mehr als 5.000 Stunden. Diese Tatsache ist in unserer heutigen Zeit nicht selbstverständlich.

Das nun vorliegende 326 Seiten starke Buch mit einem Gewicht von 1,6 kg, das die NGM als Sonderheft ihrer Vereinszeitschrift herausgibt, wurde durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) aus Erträgen der Lotterie BINGO/Die Umweltlotterie gefördert. Es enthält neben einführenden Informationen zum Gebiet (z.B. Entwicklungsgeschichte, Boden- und Wasserverhältnisse) einen Abriss der floristischen und faunistischen Erfassung, einen Überblick über die verschiedenen Kategorien von Schutzgebieten und natürlich den speziellen Teil, in dem alle Artengruppen als eigene Kapitel vorgestellt werden. Abgerundet wird das Werk durch

zusammenfassende statistische Erhebungen und einem Literaturverzeichnis, das 119 Quellen zur Flora und Fauna im Schlosspark Ludwigslust enthält.

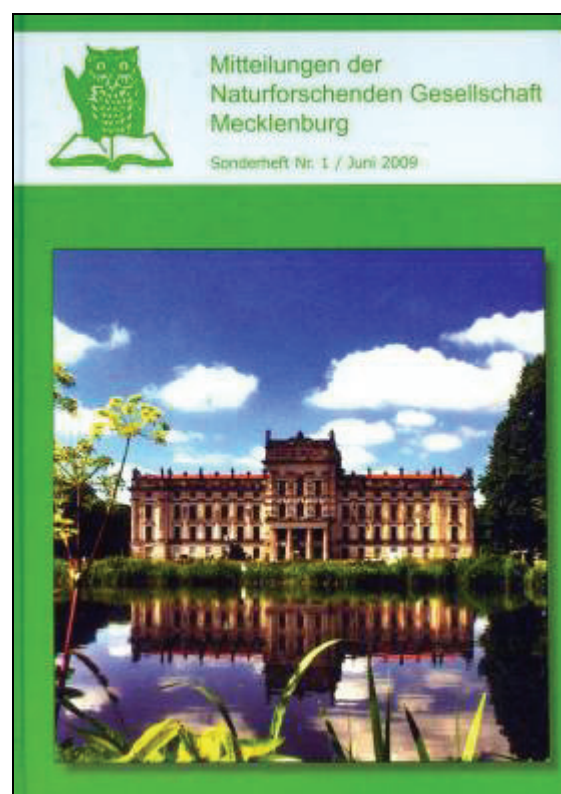


Abb. 14: Sonderheft „Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“

5. Personelle Mitteilungen

neue Mitglieder:

- 98 – Ronald Klafack (Rostock)
- 99 – Hannelore Korte (Ludwigslust)
- 100 – Dr. Michael Zettler (Kröpelin)
- 101 – Henry Lemke (Rollwitz)
- 102 – Reinhard Braasch (Raben Steinfeld)

ausgeschiedene Mitglieder:

- 10 – Klaus-Dieter Jost (Goldberg, unbekannt verzogen)
- 25 – Peter Hauff (Neu Wandrum)
- 47 – Klaus-Dieter Hoppe (Wolde)
- 60 – Detlef Uebersohn (Kobrow I)
- 68 – Thomas Richard Wieselmann (Ludwigslust)
- 93 – Uwe Buchholz (Ludwigslust)

aktueller Mitgliederstand: 70

Anschrift der Verfasser:

Uwe Jueg, Schloßgarten 5, 19288 Ludwigslust, E-Mail uwejueg@googlemail.com
Ute Schlüter, Birkenstraße 37 b, 19057 Schwerin